

Ausstellung: »Ohne Glanz und Glamour«

Infos über Prostitution und Frauenhandel

Offenburg (red/rr). »Ohne Glanz und Glamour: Prostitution und Frauenhandel im Zeitalter der Globalisierung« Das ist der Titel einer Ausstellung, die vom 4. bis zum 18. Dezember im Foyer der Offenburg-Hochschule in der Badstraße gezeigt wird. Die Wanderausstellung wurde von der Menschenrechtsaktion »Terre des Femmes« konzipiert und vom Kulturförderverein Stud e. V. nach Offenburg geholt.

Auch Deutschland ist ein der Ziel- und Durchgangsländer für den internationalen Frauenhandel, wie die Veranstalter betonen. Hunderttausende Frauen, meist aus Osteuropa, würden zur Prostitution gezwungen. In der Ausstellung werden die Hintergründe und die Motive der Beteiligten beleuchtet. Gleichzeitig will man Wege zeigen, wie dem Frauenhandel Einhalt geboten werden kann.

Start: 4. Dezember

Die Ausstellung beginnt am Donnerstag, 4. Dezember, 18.30 Uhr, mit einer Vernissage. An diesem Abend wird Irina Gruschewaja, Gründerin des Projekts »Malinowka« in Minak, einen Vortrag halten. Dort werden Mädchen und Frauen, die wegen der Armut im Ausland arbeiten wollen, beraten, damit sie nicht in die

Fänge von Menschenhändlern kommen.

Am Dienstag, 9. Dezember, wird in Kooperation mit dem Filmring der Offenburg-Hochschule der Film »Lilja 4-ever« gezeigt. Es geht um die Perspektivlosigkeit einer 16-jährigen Estin, die aus Not zur Prostituierten wird. Am Donnerstag, 11. Dezember, 19 Uhr, referieren Claudia Brenig von »Terre des Femmes« und die Offenburg-FDP-Bundestagsabgeordnete Sibylle Laurischk über das Thema »Prostitution - Beruf oder Ausbeutung?«. Im Anschluss findet eine Diskussion statt, an der der Medienwissenschaftler Ralf Lankau von der Offenburg-Hochschule und ein Vertreter der Kripo teilnehmen werden.

Kostenlose Führungen

Die Ausstellung unter der Schirmherrschaft der Offenburg-Oberbürgermeisterin Edith Schreiner ist so gestaltet, dass auch Jugendliche im Alter ab etwa 16 Jahren und Schulklassen sie besuchen können. Die Öffnungszeiten: montags bis freitags 7 bis 20 Uhr, am Samstag 8 bis 13 Uhr und am Sonntag 14 bis 17 Uhr. Kostenlose Führungen können per E-Mail unter »ausstellung@stud-offenburg.de« oder unter ☎ 0781/59444 vereinbart werden.

Ortenau-Redaktion:

Thomas Reizel: Telefon 0781/504-1251
Reinhard Reck: Telefon 0781/504-1250
Telefax 0781/504 81259

E-Mail: ortenau@reiff.de



→ richtig
35444!

OT 17.11.08